

Skulpturen an der TU Kaiserslautern



... ein kultureller Wegweiser

Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	2
Einleitung.....	3
Die Bildhauer/innen in der Übersicht.....	4–5
Die Bildhauer/innen in alphabetischer Reihenfolge.....	6–85
Lageplan Universitätswohngebiet.....	86
Lageplan Technische Universität.....	87
Impressum.....	88

Grußwort



„Das Geheimnis der Kunst liegt darin, dass man nicht sucht, sondern findet.“ Dies sagte Pablo Picasso, als er nach der Bedeutung von Kunst gefragt wurde.

Auf dem Campus der TU gibt es seit Anfang der 80er Jahre eine Vielzahl von Skulpturen, die in der letzten Zeit ein wenig in Vergessenheit geraten sind. Deshalb kam die Idee auf, einen Wegweiser zu erstellen, der den Kunstinteressierten dabei hilft, die Exponate wieder für sich zu entdecken, so dass er sich im Sinne Picassos nicht mit der Suche aufzuhalten braucht sondern „Kunst finden“ kann. Die Skulpturen sollen den Betrachter zum Denken und zur Diskussion anregen. Denn da, wo sich Aussagen nicht auf den ersten Blick erschließen, ist Kreativität und Aufgeschlossenheit gefragt, Eigenschaften, die auch Voraussetzung für unseren wissenschaftlichen Alltag sind.

Deshalb besitzt an unserer Technischen Universität Kultur in seinen verschiedensten Ausdrucksformen einen hohen Stellenwert. So gibt es an der TU Kaisers-

lautern die Galerie in der TU, seit 1988 wohl die einzige Kunstgalerie mit wechselnden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in der bundesweiten Hochschullandschaft, es gibt verschiedenste Musikensembles, Theatergruppen und eine Foto-AG.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die sich seit Bestehen der Universität um die Schaffung des Skulpturenparks verdient gemacht haben, stellvertretend sei hier der Freundeskreis mit seinem besonderen Engagement genannt. Weiterhin möchte ich mich bei allen Universitätsmitarbeitern bedanken, die sich für die Realisierung dieses Wegweisers eingesetzt haben.

Der vorliegende Wegweiser gibt Aufschluss über die Entstehung und die Standorte der Exponate und ermutigt, diesen künstlerischen Aspekt unserer Universität zu entdecken.

Universitätspräsident

Helmut J. Schmidt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Schmidt', written over a horizontal line.

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. 名誉工学博士¹ (湘南工科大学)²

¹Doctor of Engineering honoris causa, ²(Shonan Institute of Technology), Japan

Einleitung

40 Jahre Universität Kaiserslautern – 40 Skulpturen. Das Jubiläum bietet Grund genug, um neben den zahlreichen Erfolgen in den Wissenschaftsbereichen auch auf die künstlerischen, in diesem Fall bildhauerischen Highlights an der Hochschule, mit einer Publikation hinzuweisen.

Es begann 1982. Der Gesetzgeber hatte für „Kunst am Bau“ vorgesehene Mittel rund 300.000 DM zur Verfügung gestellt und die Universität ergriff als erste bundesdeutsche Hochschule die einmalige Chance, ein Internationales Steinbildhauersymposium, initiiert und organisiert von Prof. Gernot Rumpf und Baudirektor Walter Keßler, ins Leben zu rufen. Studierende und interessierte Mitbürger hatten damals ausgiebig Gelegenheit unter freiem Himmel die „Kunstaktion“ zu verfolgen und mit den Gestaltern über ihre künstlerische Intentionen zu diskutieren. Die Universität stand nicht nur wochenlang im Mittelpunkt eines weithin beachteten künstlerischen Happenings, sondern hat sich damit auch für die Zukunft einen sehenswerten modernen Skulpturenpark erworben.

Die Zusammenstellung der Kunstwerke fußt in erster Linie auf den 20 Skulpturen, die während dieses „Freiluft- Experiments“ geschaffen wurden. 1987 kamen im Verlauf eines weiteren internationalen Symposiums

– finanziert aus Städtebaufördermitteln des Bundes und der Stadt Kaiserslautern – 7 bildhauerische Arbeiten dazu, die in der Universitätswohnstadt ihre Heimat gefunden haben. Die übrigen 13 Objekte, auch die neueren Datums, wurden während des Symposiums „Skulpturenweg Rheinland-Pfalz“ 2000 im Zusammenhang mit der Landesgartenschau geschaffen oder waren Bestandteil verschiedener „Kunst-am-Bau-Wettbewerbe“, wurden mit Unterstützung des Freundeskreises angekauft oder der TU kostenfrei überlassen.

Nur wenige Studierende und Mitarbeiter unserer Universität sind sich über die Vielzahl der Skulpturen bewusst. Der vorliegende kulturelle Wegweiser gibt hinreichend Aufschluss über das Entstehen und die Standorte der Kunstwerke, ermutigt manchen Kunstinteressenten innerhalb und außerhalb der Hochschule zu einer Begehung und kann Grundlage für kulturelle Führungen sein.

Kaiserslautern, September 2010
Hans-Werner Ginkel



Die Bildhauer/innen

Hiromi Akiyama

Claudia Ammann

Betty Beier

Ursula Bertram-Möbius

Anne Blob

Sven Corsmeier

Daniel Couvreur

Karl-Heinz Deutsch

Christiane Guillaubey

Barbara Haim

Yoshimi Hashimoto

Hawoli

Leah Jacobson

Emilia Kaus

Winfried Koch

Volker Krebs

Anna Maria Kubach

Milena Lah

Janos Lenassi

Dorothea Mahr

Dorothea Mahr

Caroline van der Merwe

Todd Nemanic

Franz Xaver Ölzant

Atsuo Okamoto

Uli Olpp

Rudi Pabel

Jürgen Paulusen

Wieslaw Pietron

Gerd Rappenecker

Franz Raßl

Gernot Rumpf

Adolf Ryszka

Paul Schneider

Karl Seiter

Reiner Seliger

Clas DS Steinmann

Gunther Stilling / Martin Schöneich

Thomas Venzke

Gerd Weiland

Lageplan Nr. 4

Verschobener und verkanteter Rahmen
(über 2 Meter hoch)

Material:
Basaltlava

Künstler:
Prof. Hiromi Akiyama (Karlsruhe)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Freigelände zwischen den Gebäuden 11 und 12

Hiromi Akiyama



Lageplan Nr. 34

„Labyrinth“
(fast 8 Meter lang und über 5 Meter breit)

Material:
Sandstein

Künstlerin:
Claudia Ammann (Berlin)

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet, Davenportplatz

Claudia Ammann



Lageplan Nr. 25

„Erde als Gedächtnis“

Material:
Erde, Holzrahmen, Gaze

Künstlerin:
Betty Beier (Edesheim)

Entstehungsjahr:
2004

Standort:
Gebäude 32 (Zentralbibliothek, Lesesaal)

Betty Beier



„Tor der Wissenschaft“
(Logo der TU Kaiserslautern)

Material:
Granit, Metall

Künstlerin:
Prof. Ursula Bertram-Möbius (Dortmund)

Entstehungsjahr:
1987

Lageplan Nr. 13

Ein freistehendes Tor signalisiert den Eingang, Metallstelen schieben sich in den Bau, Steinfragmente der Renaissance treten in Dialog mit ihnen. Die ungleichen Elemente verbinden sich im Tor der Wissenschaft – ein Widerstreit, ein Bruch, ein Wendepunkt:

- vom Dogma des Glaubens zu Erfahrung und Ratio
 - von der Magie zur Methodik
- von mittelalterlicher Vorstellung zum heutigen Weltbild
- von der Naturbezogenheit zum zielgerichteten Experiment
- vom alchimistischen Labor zum Gebäude für Wissenschaft und Forschung

Standort:
vor Gebäude 56

Ursula Bertram-Möbius



Lageplan Nr. 12

„Die Hochzeit für Minerva“
(schwarzes Stahlrahmenfragment und dahinter
auftragende mikadoartige Elemente)

Material:
Stahl

Künstlerin:
Prof. Ursula Bertram-Möbius (Dortmund)

Entstehung:
1989

(Pendant zum „Tor der Wissenschaft“
verweist auf die römische Göttin der Weisheit, Tatkraft und des Handwerks)

Standort:
Vorplatz des Gebäudes 57

Ursula Bertram-Möbius



Lageplan Nr. 3

Negativform einer menschlichen Figur
(etwa ein Meter hoch)

Material:
Sandstein

Künstlerin:
Anne Blob (Düsseldorf)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
seitlich der Fußweges von Gebäude 17 und 18 zur Pfaffenbergstraße

Anne Blob



Lageplan Nr. 15

„Dialog im Gleichgewicht“
(fast 6 Meter hoch)

Material:
Sandstein, Edelstahl

Künstler:
Sven Corsmeier (Kaiserslautern)

Entstehungsjahr:
2001
(Studentischer Wettbewerb des Fachbereichs Architektur)

Standort:
Ecke Erwin-Schrödinger- und Gottlieb-Daimler-Straße vor Gebäude 47

Sven Corsmeier



Lageplan Nr. 33

Brunnen auf dem Davenportplatz

Material:
Marmor

Künstler:
Daniel Couvreur

Entstehungsjahr:
1993

Standort:
Universitätswohngebiet, Davenportplatz

Daniel Couvreur



Lageplan Nr. 20

Stein
(ca. 2 x 2 Meter)

Material:
Sandstein

Künstler:
Karl-Heinz Deutsch (Jockgrim)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Rasenfläche zwischen den Gebäuden 36 und 47

Karl-Heinz Deutsch



Lageplan Nr. 39

Gruppe von 3 Marmorsteinen
(weißes Kunstwerk)

Material:
Marmor

Künstlerin:
Christiane Guillaubey (Frankreich)

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet, Carlo-Schmid-Straße

Christiane Guillaubey



Lageplan Nr. 5

Zwei sich in Passform zugewandte Stelen

Material:
Basaltlava

Künstlerin:
Barbara Haim (Karlsruhe)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Freifläche zwischen Gebäude 12 und 13

Barbara Haim



Lageplan Nr. 26

„Schwarzer Daumen“
(zwei Meter hoch, ursprünglich tiefschwarz)

Material:
russischer Labrador

Künstler:
Yoshimi Hashimoto (Nürnberg)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
vor Gebäude 44 oberhalb des Freilichttheaters

Yoshimi Hashimoto



Lageplan Nr. 36

„Tor“
(aus zwei Säulen)

Material:
Sandstein

Künstler:
Hawoli

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet,
Marie-Juchacz-Straße am Anfang eines Weges mit Blick auf die TU

Hawoli



Lageplan Nr. 9

„Natural Derivativ“
(Blüte eines Trompetenbaumes)

Material:
Sandstein, Stahl

Künstlerin:
Leah Jacobson (USA)

Entstehungsjahr:
2000
(Bildhauersymposium „Skulpturenweg Rheinland-Pfalz“)

Standort:
Rasenfläche des „Sommerhauses“ an der Pfaffenbergstraße

Leah Jacobson



Lageplan Nr. 21

Stein

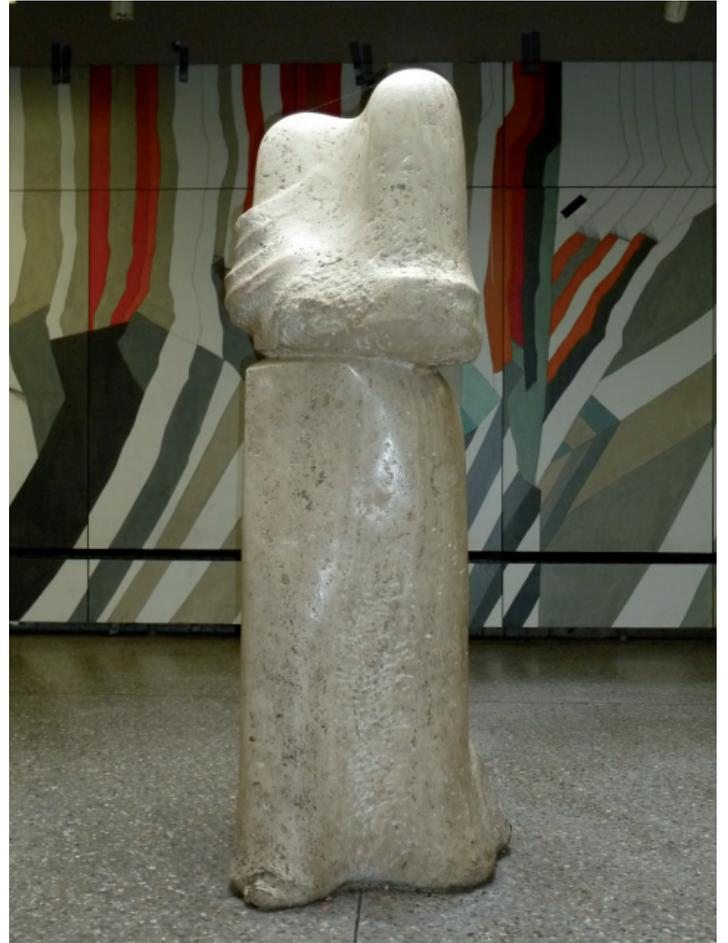
Material:
Travertin

Künstlerin:
Emilia Kaus (Polen)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Gebäude 46, Foyer, Nähe Hörsaal

Emilia Kaus



Lageplan Nr. 1

„Pythagoras“

Material:
Bronze

Künstler:
Wilfried Koch

Entstehungsjahr:
1994

Standort:
vor dem Haupteingang des Fachbereichs Architektur, Raum- und
Umweltplanung, Bauingenieurwesen in der Pfaffenbergstraße (Gebäude 1)

Wilfried Koch



Lageplan Nr. 28

„Befreiungsfigur“
(über 2 Meter große Skulptur)

Material:
Sandstein, Kupfer

Künstler:
Volker Krebs (Neustadt)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Paul-Ehrlich-Straße (vor Gebäude 29, ETA-Zentrum)

Volker Krebs



Lageplan Nr. 37

„Teppich“

(Weg zwischen 2 Rollen, 8 Meter lang und 2 Meter breit, mit Schriftzeichen
verschiedener Kultursprachen)

Material: Marmor

Künstlerin:
Anna Maria Kubach (Bad Münster am Stein)

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet, Waldweg zur Friedenskirche

Anna Maria Kubach



Lageplan Nr. 23

„Schwebender Tisch“
(fast 3 Meter lang)

Material:
Marmor

Künstlerin:
Milena Lah (Jugoslawien)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Teich vor Gebäude 32 (Zentralbibliothek)

Milena Lah



Lageplan Nr. 40

Sandsteinblock mit eingesägten Linien

Material:
Sandstein

Künstler:
Janos Lenassi

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet,
Fußweg an der Kurt-Schumacher-Straße

Janos Lenassi



Lageplan Nr. 16

Stele
(fast 4 Meter hoch)

Material:
Sandstein

Künstlerin:
Dorothea Mahr (München)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Grünfläche an der Rückseite von Gebäude 48

Dorothea Mahr



Lageplan Nr. 38

„Der Gekreuzigte“
(fast 3 Meter hohe Statue)

Material:
Marmor

Künstlerin:
Caroline van der Merwe (Südafrika)

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet,
Eingang Friedenskirche in der Kurt-Schumacher-Straße

Caroline van der Merwe



Lageplan Nr. 2

Sphinx-Squaw
(fast 2 Meter hoch)

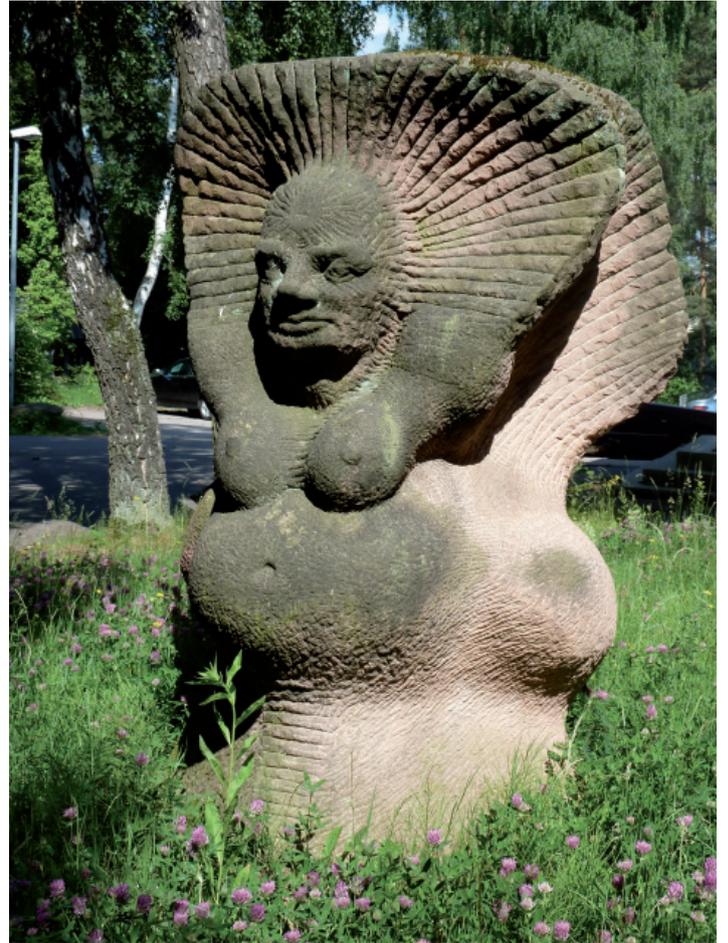
Material:
Sandstein

Künstler:
Todd Nemanic (USA)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Rasenfläche vor Gebäude 3

Todd Nemanic



Lageplan Nr. 19

Gebogener gratiger Findling

Material:
Basaltlava

Künstler:
Prof. Franz Xaver Ölzant (Österreich)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Rückseite Gebäude 48

Franz Xaver Ölzant



Lageplan Nr. 14

„Meditative Triangelzone“

Material:
Sandstein

Künstler:
Atsuo Okamoto (Japan)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Grünfläche zwischen Gebäude 52 und 68

Atsuo Okamoto



Lageplan Nr. 6

„Zeiger“
(etwa 3 Meter hoch, Wegweiser in Richtung „Sommerhaus“)

Material:
Sandstein, Stahl

Künstler:
Uli Olpp

Entstehungsjahr:
2003

Standort:
Paul-Ehrlich-Straße zwischen Gebäude 14 und „Sommerhaus“

Uli Olpp



Lageplan Nr. 35

„Die Sandsteinskulptur“
(fast 3 Meter hoch, Darstellung der Verbindung
zwischen Universitätswohngebiet und Universität)

Material:
Sandstein

Künstler:
Rudi Pabel (Berlin)

Entstehungsjahr:
1987
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Universitätswohngebiet, Kurt-Schumacher-Straße, Ecke Davenportplatz

Rudi Pabel



Lageplan Nr. 30

Liegende und sitzende Figur

Material:
Sandstein

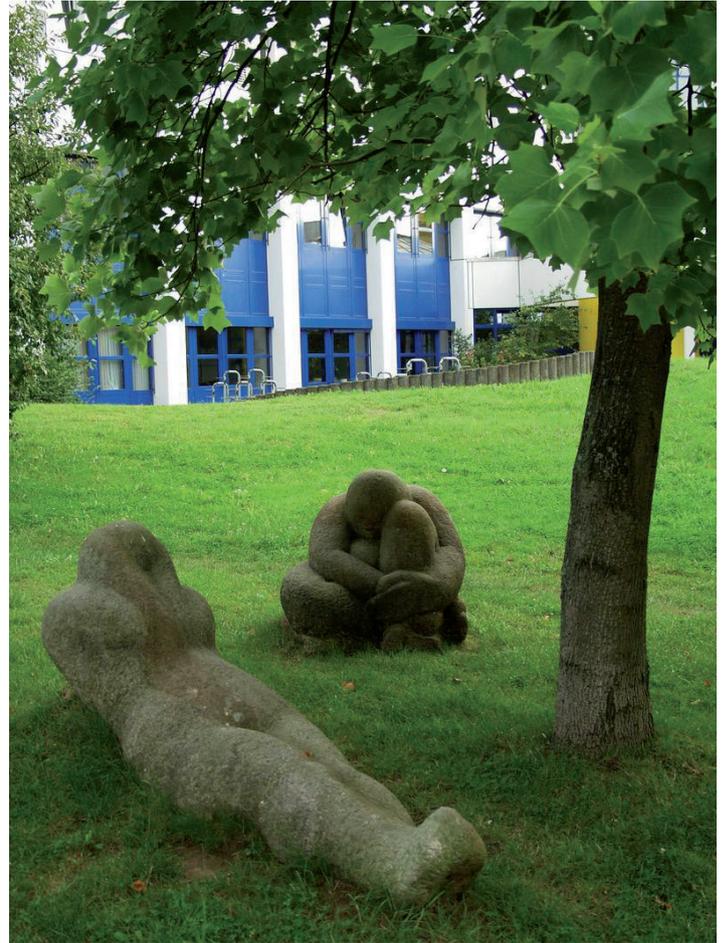
Künstler:
Jürgen Paulusen

Entstehungsjahr:
1982

(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Grünfläche gegenüber Gebäude 30 (Mensa)

Jürgen Paulusen



Lageplan Nr. 24

„Der Literat“

Material:
Bronze, Holz

Künstler:
Wiesław Pietroń (Polen)

Entstehungsjahr:
1991

Standort:
Gebäude 32 (Zentralbibliothek, Lesesaal, Zeitungsecke)

Wiesław Pietroń



Lageplan Nr. 18

„Bitumenquelle“
Happening bei der Einweihung:
Der Künstler goss heißes Bitumen durch den Kopf des großen,
linken Steines und ließ es durch die leicht geneigte Rille des
langen Steinbandes fließen. Mit dem in einem Erdloch aufge-
fangenen heißen Material malte er den vorderen Stein schwarz an.
Zuschauer und ein Filmteam nahmen regen Anteil.

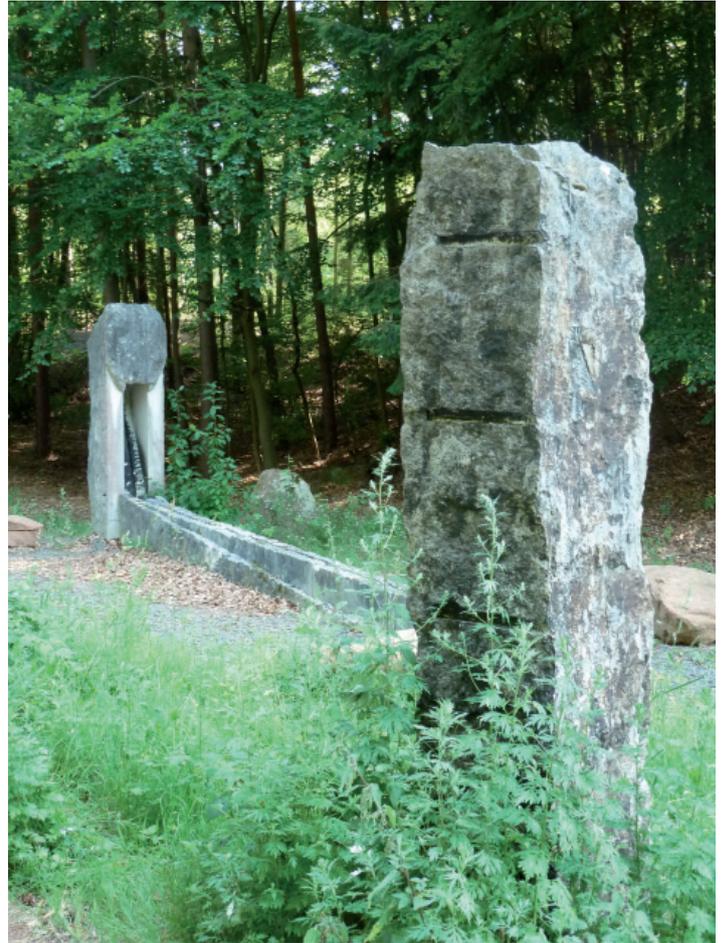
Material:
Sandstein

Künstler:
Gerd Rappenecker (Stuttgart)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Gottlieb-Daimler-Straße (Waldrand unter der Brücke)

Gerd Rappenecker



Lageplan Nr. 10

„Der sitzende Denker“

Material:
Sandstein

Künstler:
Franz Raßl (Gerabronn)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Erwin-Schrödinger-Straße vor Gebäude 55

Franz Raßl



Lageplan Nr. 8

„Barbarossafisch“

Material:
Bronze

Künstler:
Prof. Gernot Rumpf (Kaiserslautern)

Entstehungsjahr:
1980

Standort:
Pfaffenbergstraße am „Sommerhaus“

Gernot Rumpf



Lageplan Nr. 32

Sandsteingruppe
(über 2 Meter hoch, Steine mit Seil verbunden)

Material:
Sandstein

Künstler:
Adolf Ryszka (Polen)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
links vor der Fußgängerbrücke zum Universitätswohngelände

Adolf Ryszka



Lageplan Nr. 22

„Lassen“ und „Sein“

Material:
Granit

Künstler:
Paul Schneider (Merzig)

Entstehungsjahr:
1982

(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
auf dem Campus zwischen den Gebäuden 34 und 46

Paul Schneider



Lageplan Nr. 31

„Sitzende Frau“

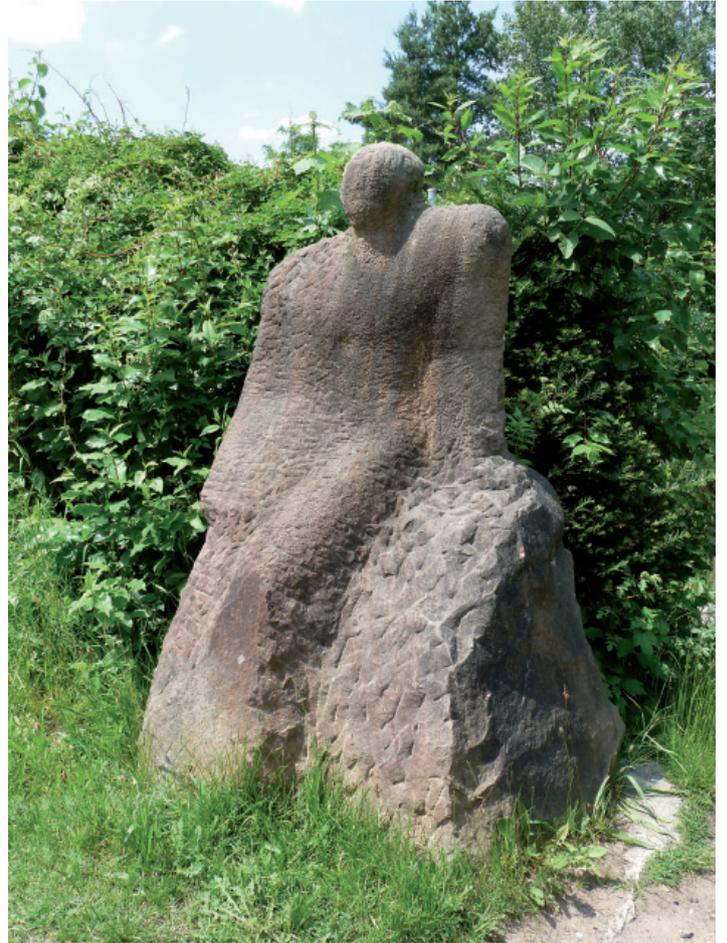
Material:
Sandstein

Künstler:
Karl Seiter (Kaiserslautern)

Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
rechts vor der Fußgängerbrücke zum Universitätswohngebiet

Karl Seiter



Lageplan Nr. 7

„Sestino“

Material:
Ziegelsteine

Künstler:
Reiner Seliger (Freiburg)

Entstehungsjahr:
2000
(Bildhauersymposium „Skulpturenweg Rheinland-Pfalz“)

Standort:
Pfaffenbergstraße, Rasenfläche des „Sommerhauses“

Reiner Seliger



Lageplan Nr. 11

Verbundgruppe
Künstlerische Analogie zu kreativen wissenschaftlichen
Prozessen, eine formale Sammlung zur Ideenentwicklung
von neuen Werkstoffzusammenhängen.

Die Plastik entwickelt sich als Ensemble unter Wasser,
durchstößt die Wasseroberfläche und „flieht“ in die Luft.

Material:
Beton, Bronze, Basaltlava

Künstler:
Clas DS Steinmann (Trier)

Entstehungsjahr:
1991
(Bildhauersymposium „Skulpturenweg Rheinland-Pfalz“)

Standort:
Gebäude 58 vor Haupteingang

Clas DS Steinmann



Lageplan Nr. 27

„Meinungsaustausch“
(Brunnen, 7 x 5 x 2 Meter)

Material:
roter italienischer Kalkstein

Künstler:
Gunter Stilling (Güglingen) und Martin Schöneich (Vorderweidenthal)

Entstehungsjahr:
1985

Standort:
vor Gebäude 30 (Mensa)

Gunter Stilling und Martin Schöneich



Lageplan Nr. 29

Schnecke

Material:
Sandstein

Künstler:
Thomas Venzke

Entstehungsjahr:
1982

(Internationales Steinbildhauer-Symposium Kaiserslautern)

Standort:
Grünfläche gegenüber Gebäude 30 (Mensa)

Thomas Venzke



Lageplan Nr. 17

Stuhl

Material:
Sandstein

Künstler:
Gerd Weiland (Ebermannstadt)

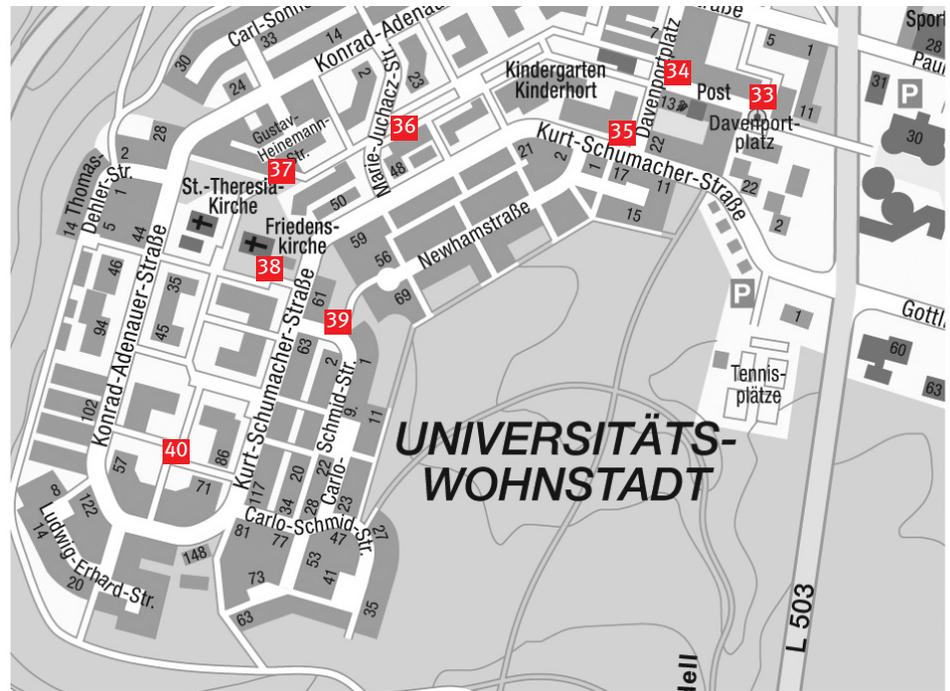
Entstehungsjahr:
1982
(Internationales Steinbildhauer-Symposion Kaiserslautern)

Standort:
Gottlieb-Daimler-Straße, Grünfläche neben Gebäude 48

Gerd Weiland

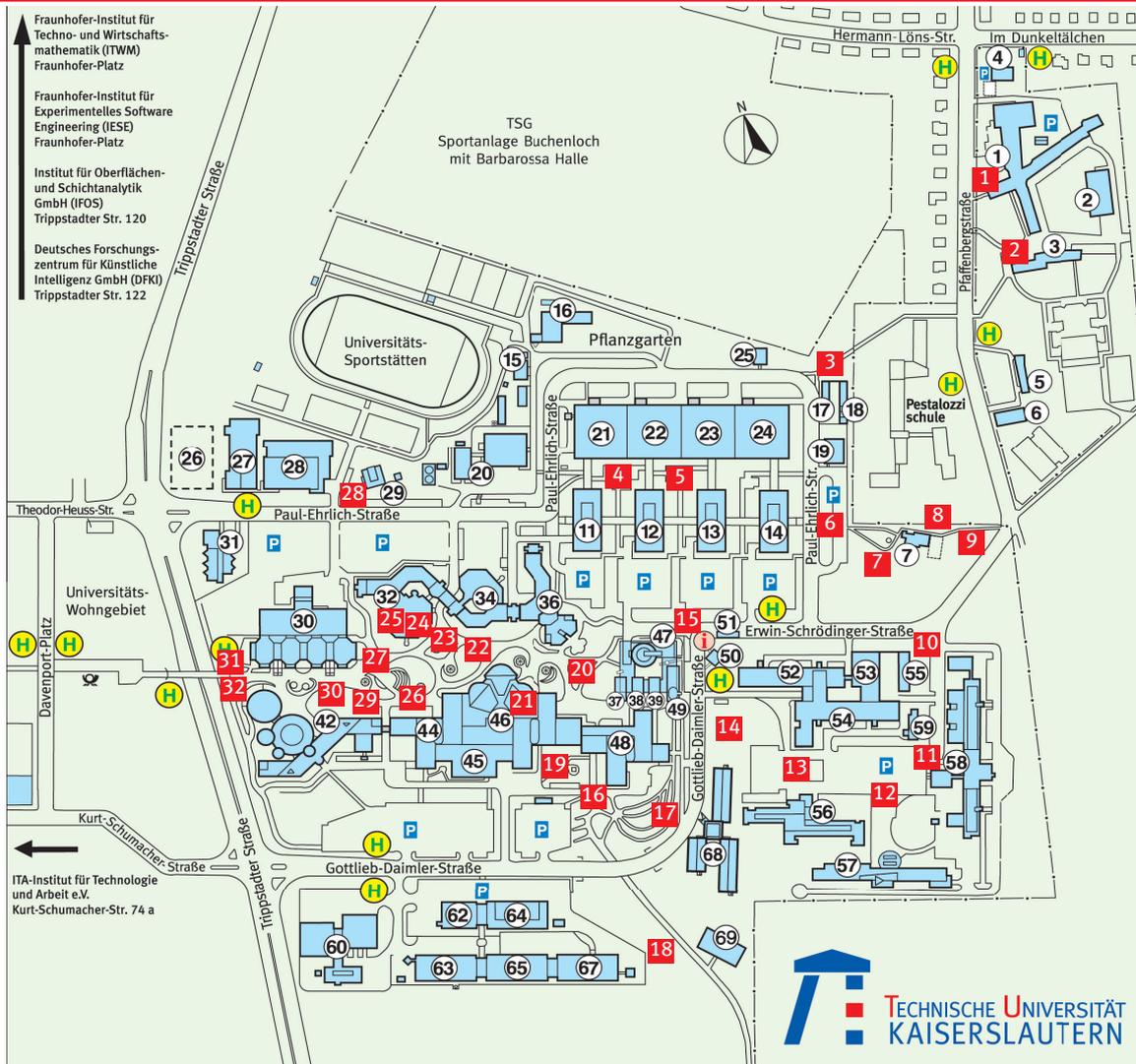


Skulpturen im Universitätswohnggebiet



© Referat Stadtentwicklung - Stadtvermessung Kaiserslautern 2010

Lagepläne



Skulpturen
auf dem Campus



Impressum

Redaktion, Idee und Layout:

Hans-Werner Ginkel

Fotonachweis:

(Umschlag, S. 15, 23, 29, 37, 39, 43, 47, 55, 61, 73) Thomas Koziel
(S. 7, 9, 13, 21, 25, 27, 31, 33, 35, 45, 49, 51,
53, 57, 59, 65, 71, 75, 79, 85) Karina Kuproth
(S. 11, 17, 19, 41, 63, 67, 69, 77, 81, 83) Hans-Werner Ginkel

Internet: www.ub.uni-kl.de/skulpturen

2010

Anschrift:

Technische Universität Kaiserslautern
Universitätsbibliothek
Postfach 2040
D-67608 Kaiserslautern
E-Mail: unibib@ub.uni-kl.de



Technische Unterstützung:
Wissenschaftliche Werkstatt
Foto-Repro-Druck der TU Kaiserslautern

